

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

zwei zusätzliche Ruhetage zur Osterzeit wurden in dieser Woche erst kurzfristig eingeführt und dann auch sofort wieder abgesagt. Solch ein schnelles Korrigieren verdient Respekt. Das gleiche Tempo wünscht sich die Busbranche nun bei der Einführung des am Dienstag ebenfalls angekündigten „ergänzenden Hilfsinstruments“. Die Unternehmen brauchen und verdienen diese Unterstützung schon lange.

Hilfen jetzt ausweiten und verlängern.

Mit den Entscheidungen des Bund-Länder-Gipfels wurden Fahrverbote für Busunternehmen erneut verlängert. Die Branche forderte daher am Dienstag die schnelle und sachgerechte Umsetzung des angekündigten „ergänzenden Hilfsinstruments“ für besonders betroffene Unternehmen sowie den alsbaldigen unbürokratischen Zugang zu Rettungsgeldern. Die Einführung eines Unternehmerlohns ist ebenfalls zwingend notwendig. Weiterhin ruft die Branche nach der zeitnahen Einführung von Impf- und Teststrategien.

[Zur PM](#)



Gemeinsam für einen besseren ÖPNV

Im 3. Dialogforum des BMVI zur Stärkung des ÖPNV haben Experten aus Unternehmen, Verbänden, Behörden und Ministerien über Maßnahmen diskutiert, die der Branche aus der Krise helfen. Das private Busgewerbe war durch Dr. Sandra Schnarrenberger, Rainer Levelink und Anja Ludwig vertreten. bdo-Vizepräsidentin Schnarrenberger erläuterte die aktuelle Situation der Unternehmen. Vor allem Betriebe mit eigenwirtschaftlichen Verkehre befinden sich in einer dramatischen Lage. Es sind massive gemeinsame Anstrengungen nötig, um die Strukturen zu erhalten und die Kunden zurückzugewinnen.

Jetzt erleben, was wichtig wird.

Die Teilnahme ist kostenfrei, das Programm vielseitig, die Registrierung einfach. Seit dieser Woche können sich Interessierte für die digitale BUS2BUS Special Edition am 15. April anmelden. Wenn es ab 10 Uhr live losgeht, haben Sie die Möglichkeit, neueste Einblicke und Erkenntnisse rund um das Thema nachhaltige Mobilität zu erhalten. Mit nur einer Registrierung können Sie an allen vier Programmpunkten des Tages teilnehmen.

[Zur Registrierung](#)

BUS₂BUS

SPECIAL EDITION
DIGITALER BRANCHEVENT
15. APRIL 2021



Runter mit der Mehrwertsteuer.

Das sind kluge Vorschläge, die da aus dem Europaparlament kommen. Laut dpa-Meldung sind eine Senkung der Mehrwertsteuer für die Tourismusbranche sowie ein auf mehrere Jahre ausgelegtes Konjunkturpaket für die kleinen und mittleren Unternehmen der Reisewirtschaft im Forderungsheft notiert worden. Beide Maßnahmen sollen die in der Corona-Krise schwer angeschlagene Touristik stärken. Ein hervorragende Initiative, die aus Sicht der Busunternehmen überfällig ist.

60 Euro pro Tonne CO₂.

Die Bundestagswahl wirft ihre Schatten voraus. Die Grünen haben in ihrem Wahlprogramm Vorhaben und Ziele skizziert, die sie als Teil einer neuen Regierung umsetzen wollen. Die Chancen dafür stehen laut Umfragen nicht schlecht. Zu den Punkten gehört, die Erhöhung des CO₂-Preises auf 60 Euro auf 2023 zu ziehen. "Danach soll der CO₂-Preis so ansteigen, dass er im Konzert mit den Fördermaßnahmen und ordnungsrechtlichen Vorgaben die Erfüllung des neuen Klimaziels 2030 absichert."

ZAHL

FAKTEN AUS DER BUSBRANCHE.

DER

NEUES ZUR MOBILITÄT VON MORGEN.

WOCHE

Online-Workshop "Tourismus 2021".

Am 25. März fand der Workshop des Kompetenzzentrums Tourismus zur erfolgreichen Revitalisierung für die Tourismusbranche statt. Ziel war es, Voraussetzungen für den Erholungsprozess zu identifizieren. Impulse hierfür gaben u.a. die Beiträge von Dr. Dirk Glaeßer, Direktor für nachhaltige Entwicklung der UNWTO, und Dr. Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung. Außerdem stellte das Kompetenzzentrum seine Ergebnisse des Panels „Neustart 2021“ vor. Es zeigt sich u.a., dass 51 Prozent der Befragten den Neustart als Chance für die Branche erkennen.

Saarland verlängert ÖPNV-Rettung.

"Daher ist es richtig und wichtig, dem ÖPNV weiterhin unter die Arme zu greifen und Erlösausfälle zu kompensieren.“ So kommentierte die saarländische Verkehrsministerin Anke Rehlinger die Entscheidung der Landesregierung, den eigenen ÖPNV-Rettungsschirm bis zum 30. Juni zu verlängern. Dazu hieß es in einer Erklärung: "Ziel ist es das volle Verkehrsangebot im ÖPNV aufrechtzuerhalten." Wir sagen: Richtig so.

[Zur Meldung](#)



Foto: Fionn Grosse

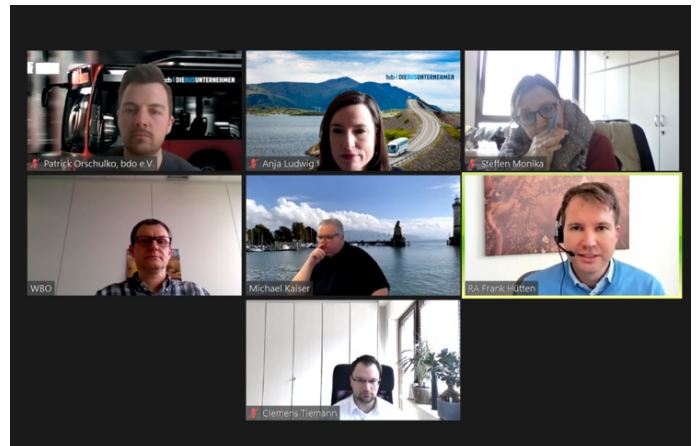
Neukunden dank Empfehlungsmarketing.

Zehn Prozent mehr Umsatz mit 15 Minuten Aufwand pro Woche? Am 30. März geht die bdo-Online-Academy dieser These nach. Was bringt Empfehlungsmarketing als Neukunden-Boost? Wie kann man damit neue Zielgruppen erschließen? Und welchen Wert haben Social Proofs als digitale Währung in Zeiten von Corona? Diese und andere Fragen werden gemeinsam erörtert - mit Hinweisen für die ersten Schritte.

[Zur Anmeldung](#)

Expertise für Mietomnibus-Verkehr.

Zwei Stunden diskutierten Experten des GVN, LBO, NWO, WBO und bdo mit Reiserechtsspezialist Frank Hütten, wie die Musterbedingungen für den Mietomnibusverkehr den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden können. Neben der Rechtssicherheit lag das besondere Augenmerk der Arbeitsgruppe auf der einfachen und sicheren Anwendbarkeit der neuen bdo-Musterbedingungen, die in Kürze allen Mitgliedern der Landesverbände zur Verfügung gestellt werden.



**Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur**

Für die Sicherheit im Einsatz.

Am Mittwoch trat der "Sonderausschuss Kraftomnibus" des Fachausschusses Kraftfahrzeugtechnik des BMVI zusammen. An der digitalen Sitzung nahm für den bdo die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Anja Ludwig teil. Die Technikexperten aus Verbänden, Ministerien und technischen Diensten sowie von Herstellern diskutierten u.a. über den Sachstand zum Anforderungskatalog Schulbusverkehr und aktuelle Entwicklungen der Vorschriften zur Fahrzeugtechnik auf europäischer und internationaler Ebene.

Austausch zu europäischem Mindestlohn.

Die Europäische Bewegung Deutschland hat diese Woche zum Berichterstatter-Dialog mit MEP Dennis Radtke zum Thema „Faire Mindestlöhne in der EU“ eingeladen. Voraussichtlich im Oktober steht die EU-Richtlinie zum Thema im Europäischen Parlament auf der Agenda. Die Arbeitgebervertreter haben deutlich gemacht, dass es ureigene Aufgabe der Tarifpartner ist, für eine bessere Tarifbindung zu sorgen und nicht Sache der EU-Kommission. Der bdo hat sich mit seinen europäischen Schwesterverbänden und seinem Dachverband IRU hierzu deutlich positioniert.



EP-Berichterstatter im Dialog: Dennis Radtke MdEP

Grußwort
Georg Pfeifer, Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland

Berichterstatter
Dennis Radtke MdEP (EVP), EP-Berichterstatter zur Richtlinie für angemessene Mindestlöhne in der EU

Erstkommentare
Christina Ramb, Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
Stefan Körzell, Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstands, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

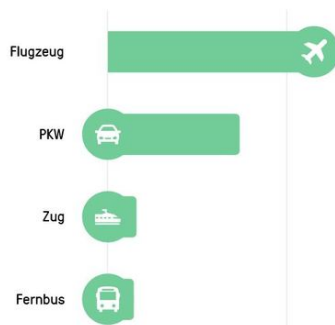
Moderation
Bernd Hüttemann, Generalsekretär der Europäischen Bewegung Deutschland e.V.

22. März 2021
Europäische Bewegung Deutschland e.V.
© Seite 4



Durch Europa und um die Welt

Das Flugzeug ist das Verkehrsmittel mit der höchsten Klimawirkung. Und weil damit häufig viel mehr Kilometer zurückgelegt werden, wird der Effekt noch verstärkt. Innerhalb Europas gibt es schon heute super Alternativen, aber nicht nur dort...



Immer schön auf dem Boden bleiben.

Zugegeben. Wir sind bei unserem fortwährenden Plädoyer für den Bus als umweltfreundlichstes motorisiertes Verkehrsmittel nicht ganz unparteiisch. Aber vielleicht vertrauen Sie ja einer unabhängigen Stimme zu diesem Thema, die beim Blick auf die Klimabilanz der verschiedenen Mobilitätsoptionen zum gleichen Ergebnis kommt. Der Verein terran e.V. wurde 2019 von Ehrenamtlichen gegründet und plädiert für das erdgebundene Reisen.

[Zur Website](#)

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Bayern und Baden-Württemberg wollen Hilfen verlängern.

"Die wirtschaftsstarke Südländer wollen die bestehenden Coronahilfen verlängern und ausbauen. Angesichts eines Lockdowns bis in den April müsse der Bund reagieren und der notleidenden Wirtschaft noch energischer stützen." Man könnte sagen: Natürlich muss das kommen - angesichts eines noch schon über Monate anhaltenden Kompletterverbots.

[WirtschaftsWoche](#)

Busunternehmen sind besonders betroffen.

Bestehende Hilfen müssen verlängert und ausgeweitet werden. Neue rettungsmaßnahmen sind aufgrund der anhaltenden Krise in manchen Wirtschaftszweigen längst überfällig. Diese Botschaft lässt sich aus dem Auftritt des Busunternehmers René Lang im ZDF ziehen. Im Gespräch mit Bundesfinanzminister Olaf Scholz schilderte er die dramatische Lage der Branche - zu sehen ab 01:05:00 im Video.

ZDF

Kostenloser ÖPNV ein Fehlgriff in Estland.

Die Auswertung der Erprobung fällt eindeutig aus: Der kostenlose ÖPNV in Estland erreicht nicht das Ziel, Verkehr vom Auto hin zu Bus und Bahn zu verlagern. "Unfortunately, not a significant number of new users have been attracted to public transport despite the fact that over the recent years, the state has allocated more and more funds to cover the costs of county bus transport and has allowed people to travel by bus free of charge in most counties."

Eltis



bdo15 | Zielgruppenerweiterung durch Empfehlungsmarketing,

Am 30. März 2021.

Ab 9:00 Uhr.

Zur [Anmeldung](#).

bdo15 | Neue Anreize zur Kundenbindung.

Am 13. April 2021.

Ab 9:00 Uhr.

Zur [Anmeldung](#).

bdo Online-Workshop | Zielgruppenerweiterung mit Empfehlungsmarketing,

Am 16. April 2021.

Ab 9:00 Uhr.

Zur [Anmeldung](#).

bdo15 | Altpapier oder Zukunftstool? Reisekataloge im Zukunftstest

Am 20. April 2021.

Ab 9:00 Uhr.

Zur Anmeldung.

BUS2BUS Special Edition 2021.

15. April 2021.

Digital-Event.

Zur Registrierung.



BUS2BUS 2022.

27. und 28. April 2022

Messe Gelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG

Partner



NEOPLAN



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org